

# BioWild-Projekt

Das BioWild-Projekt wurde durch die Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft e.V. zusammen mit den Universitäten in Dresden, Göttingen und München initiiert und wird im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert.

Mit dem Projekt soll auf die ökologischen und ökonomischen Vorzüge artenreicher und stabiler Mischwälder hingewiesen werden. Im Rahmen des Projektes sollen Entscheidungshilfen für Waldbewirtschaftler, Jagd ausübungsberechtigte sowie die Politik formuliert und mit entsprechendem Zahlenmaterial hinterlegt werden.

Zum Monitoring der krautigen und holzigen Bodenvegetation werden in Nordrhein-Westfalen sowie in vier weiteren Bundesländern ca. 250 Weisergatter (Zaunlänge 12 x 12 m) samt der dazugehörigen ungezäunten Vergleichsflächen angelegt. Der Zaun

wirkt als Filter, um den Einfluss von z. B. Rehen, Hirschen oder Muffelwild auf die Vegetationsentwicklung quantifizieren zu können.

Um eine breite Öffentlichkeit möglichst umfassend über das BioWild-Projekt zu informieren und die gesellschaftliche Bewusstseinsbildung zu unterstützen, wurde eine Projekt-homepage erstellt.

Unter [www.biowildprojekt.de](http://www.biowildprojekt.de) können, für jedermann zugänglich, einfach verständliche Informationen zum Projekt, seinen Zielen und dem aktuellen Projektstand abgerufen werden. Auch auf Veranstaltungen in den fünf Projektregionen wird hingewiesen.

**Weitere Informationen unter:**  
 ANW Deutschland e. V. Projektbüro  
 BioWild, Wormbacher Straße 1,  
 57392 Schmallenberg;  
 Telefon: 0 29 72 / 98 49 37 9;  
 E-Mail: [waldwild@anw-deutschland.de](mailto:waldwild@anw-deutschland.de);  
[www.biowildprojekt.de](http://www.biowildprojekt.de)

(Stefan Schneider) ■



Biodiversität und  
Schalenwildmanagement  
in Wirtschaftswäldern



leben.natur.vielfalt  
des Bundesprogramms

Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

